

Folien BU Montag

Wirtschaftswissen

Einstieg

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

Lehr-**Meinungen**



Samuel Bowles
(analyt. Marxismus)
Marcel Fratscher
(Mainstream)



Interessengeleitete Positionen

Linke vs. konservative Influencer:innen



Maurice Höfgen
Jung&naiv

Clemens Fuest
Ifo Institut



Wahrheit

Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

Unhaltbare **Mythen**

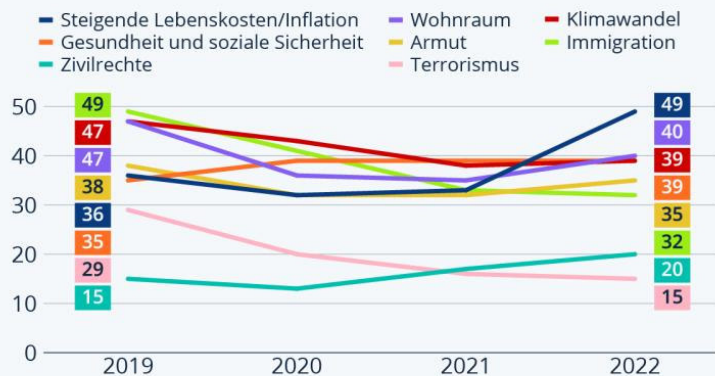
Trickle-Down-Effekt (weil r>g)

Einfluss der Rothschilds

Lügen

Deutsche sehen Inflation als größtes Problem

Anteil der Befragten, die folgende Probleme für die größten halten, mit denen Deutschland konfrontiert ist (in %)



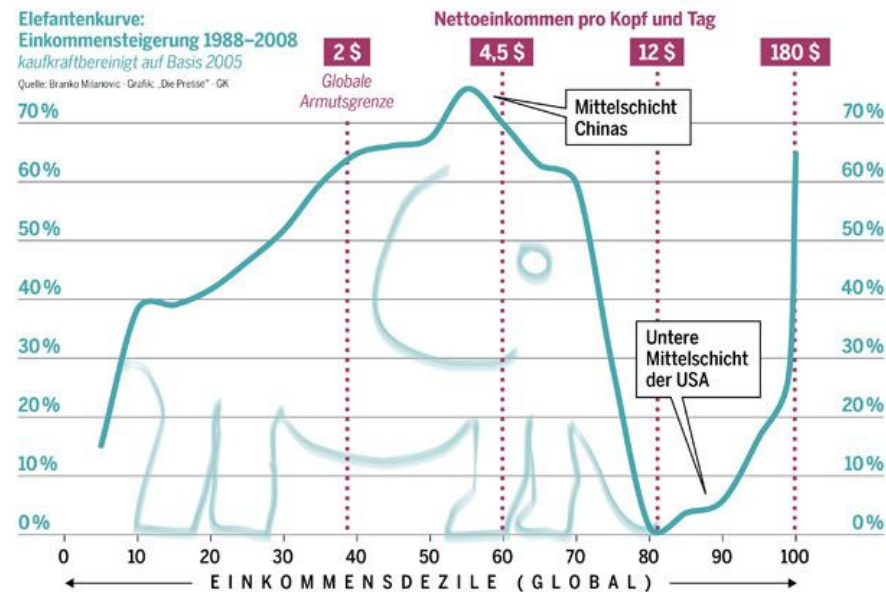
Basis: 12.000-30.000 Befragte pro Jahr (18-64 Jahre) in Deutschland; Mehrfachantworten möglich; Jan 2019-Jun 2022
Quelle: Statista Global Consumer Survey



statista

Elefantenkurve:
Einkommenserhöhung 1988-2008
kaufkraftbereinigt auf Basis 2005

Quelle: Branko Milanovic - Grafik „Die Presse“ - GK



<https://www.diepresse.com/5159981/es-gibt-kaum-ein-land-in-dem-die-mittelschicht-nicht-schrumpft>

Versagen: ökologisch – sozial – demokratisch

Wohnraum ist Mangelware in einer reichen Stadt: Vertreibung von Obdachlosen



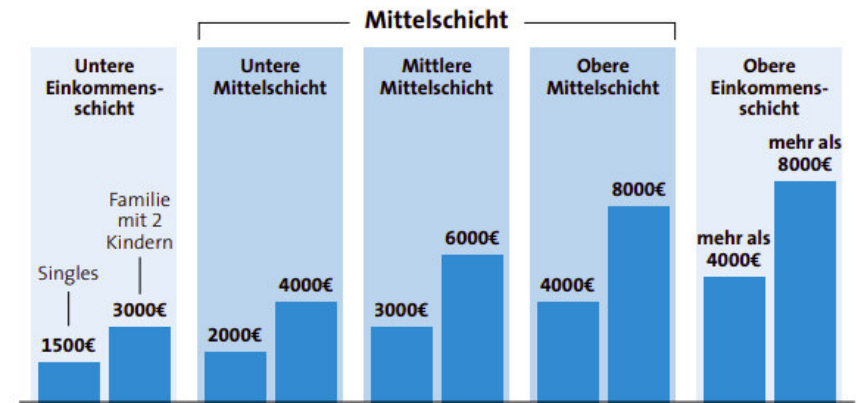
Cum Ex und geheime Spenden



Profitgier und Klimazerstörung: Verschlickung des Hamburg Hafens

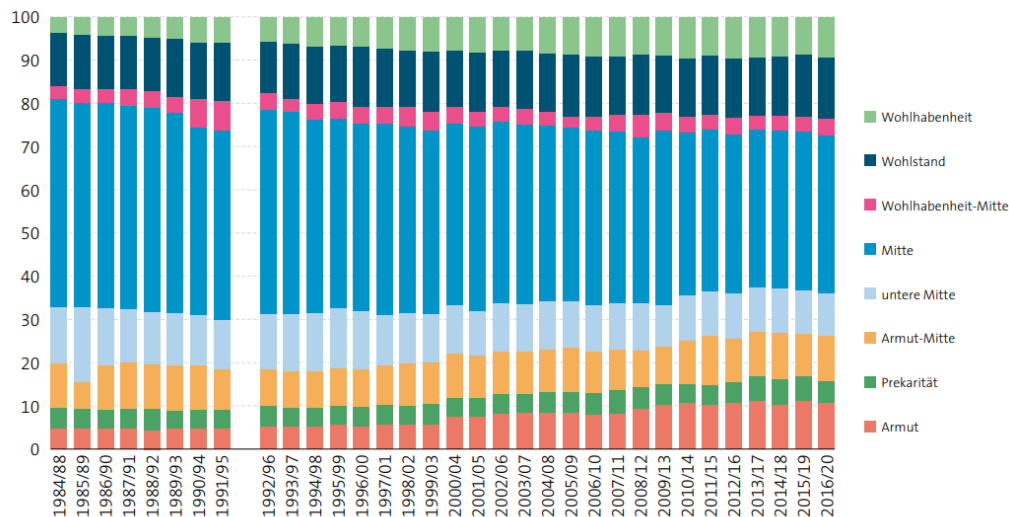


Einkommenschichten nach verfügbarem monatlichem Einkommen



Nach einer Infografik von Sarah Unterhitzberger, Quelle: Bertelsmann-Stiftung 2018, in: Süddeutsche Zeitung vom 12. November 2022

Entwicklung sozialer Lagen in Deutschland, 1984–2020 (in Prozent)



Die Werte bis 1991/95 beziehen sich auf Westdeutschland, die Zeitreihen ab 1992/96 auf Gesamtdeutschland.

Olaf Groh-Samberg et al., Dokumentation zur Generierung Multidimensionaler Lagen auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels, Bremen, 15. Februar 2021; https://www.socium.uni-bremen.de/uploads/Dokumentation_Multidimensionale_Lagen.pdf; eigene Aktualisierung

Bertelsmann-Stiftung sogar teil-progressiv

- <https://makronom.de/dokumentarfilm-germanomics-wie-weiter-mit-der-sozialen-marktwirtschaft-39115>



Alternative Wirtschaftspresse



MAKROSKOP Magazin für Wirtschaftspolitik



Der Fahrplan zur Zerschlagung des Euro

Von Martin Höpner
Viele Kritiker des Urteils des Bundesverfassungsgericht rufen dazu auf, das Urteil zu ignorieren. Ist ihnen klar, dass am Ende der Sequenz, mit der sie eigentlich Karlsruhe abstrafen wollen, die Zerschlagung der Eurozone stehen könnte?

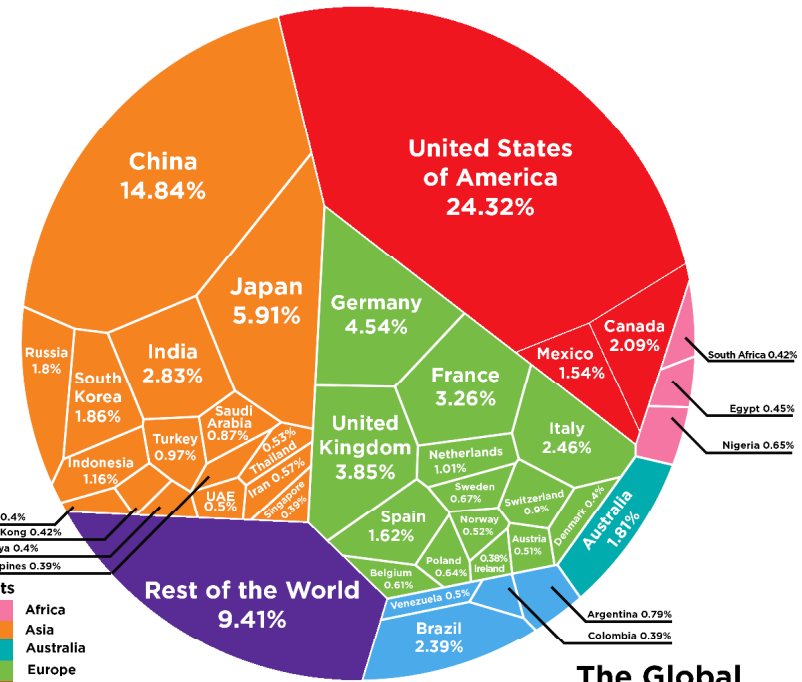


DAS GROSSE SCHULDENEXPERIMENT
Retten wir uns zu Tode?
Von Paul Steinhardt
So fragt man besorgt beim Handelsblatt. Diese Sorge dürfte weit verbreitet sein, denn dass sich auch bei Staatsschulden die Frage nach ihrer Tragfähigkeit stellt, kann man ernsthaft einfach nicht bezweifeln. Oder doch?



Corona bringt es an den Tag
Von Joachim Nanninga

Thomas Dürmeier



The Global Economy by GDP
howmuch.net

Sources: World Development Indicators database, World Bank, 1 February 2017



Konzerngiganten so groß wie Länder-
Vgl. TNI State of Power Report

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

Lehr-**Meinungen**



Samuel Bowles
(analyt. Marxismus)
Marcel Fratscher
(Mainstream)



Interessengeleitete Positionen

Linke vs. konservative Influencer:innen



Maurice Höfgen
Jung&naiv

Clemens Fuest
Ifo Institut



Wahrheit

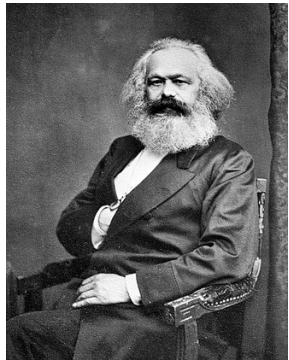
Politik als
gesellschaftlicher
Interessenausgleich

Trickle-Down-Effekt (weil r>g)

Unhaltbare Mythen Einfluss der Rothschilds

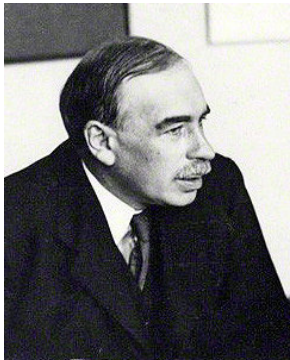
Lügen

Marx



Links
(Wirtschafts-
demokratie)

Keynes



Mitte
(Marktgestaltung)

Hayek



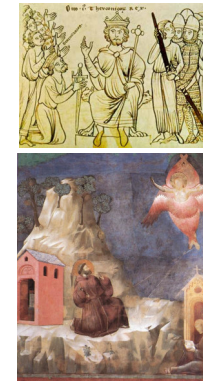
Rechts
(Marktradikal)

Ca. ab 1800

Skklaven



Leibeigene



Doppelt freie Lohnarbeit
Kapitalismus

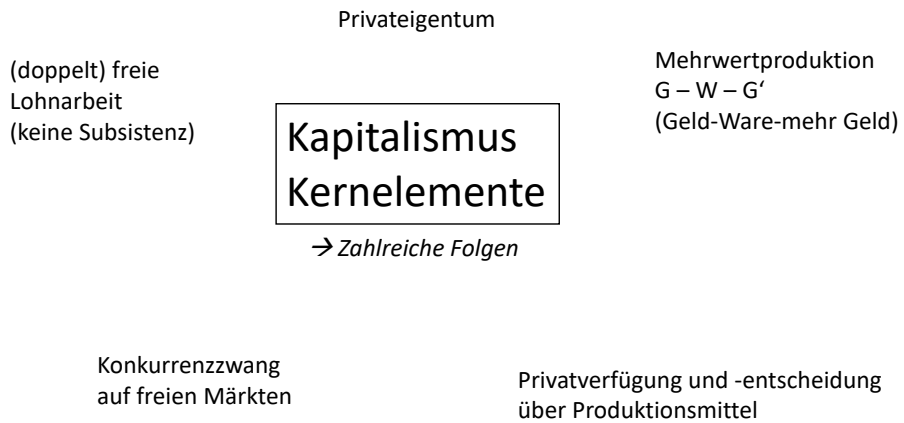


Enclosure Movement

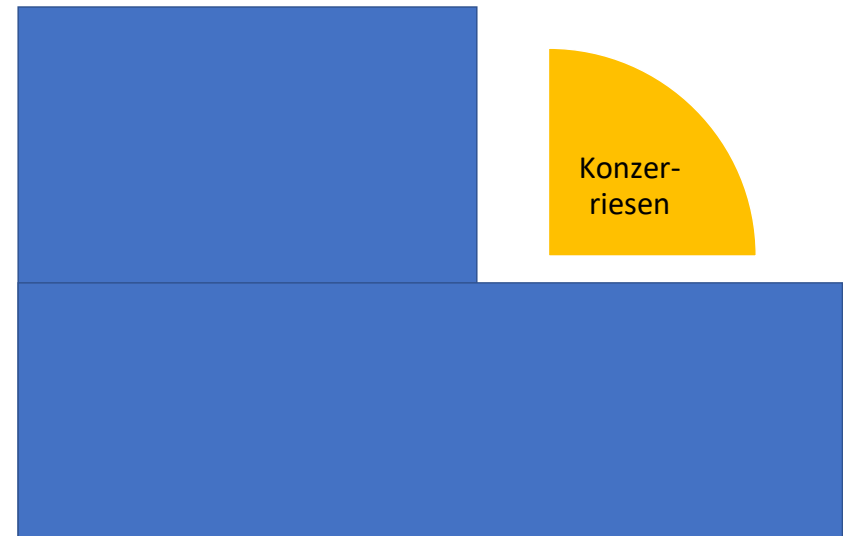


Bürgerliche Revolution, 1789 uvm.

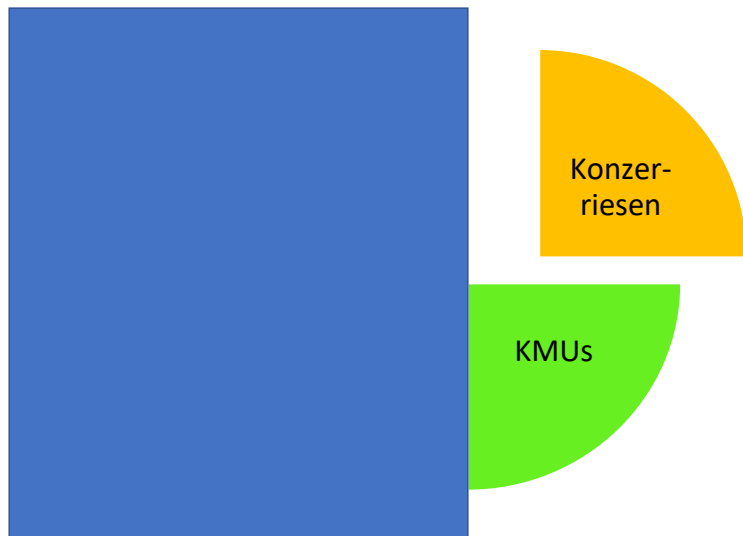




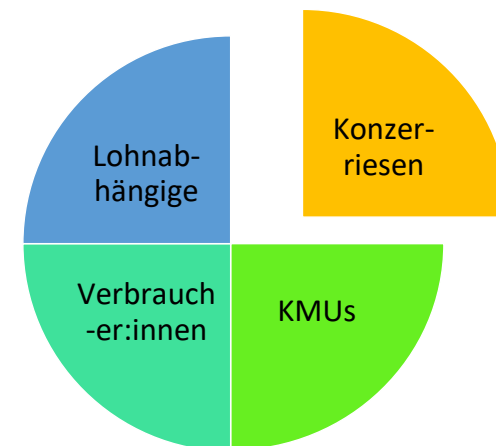
„Die Wirtschaft“ im Alltagsverstand



„Die Wirtschaft“ im Alltagsverstand



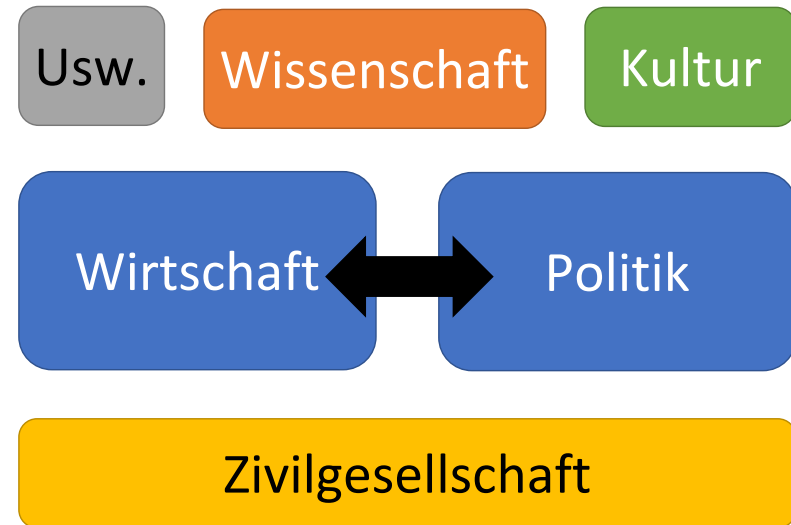
„Die Wirtschaft“ im Alltagsverstand



Definition: Wirtschaft

- Knappe Ressourcen, unendliche Bedürfnisse
- Effiziente Zuteilung
- Konkurrenzmärkte, freie Märkte
- Kapitalismus
- **Allokation, Produktion, Distribution, Konsumtion**
- Begriffsableitung: oikos - Hauswirtschaft

Gesellschaftlichen Teilsysteme

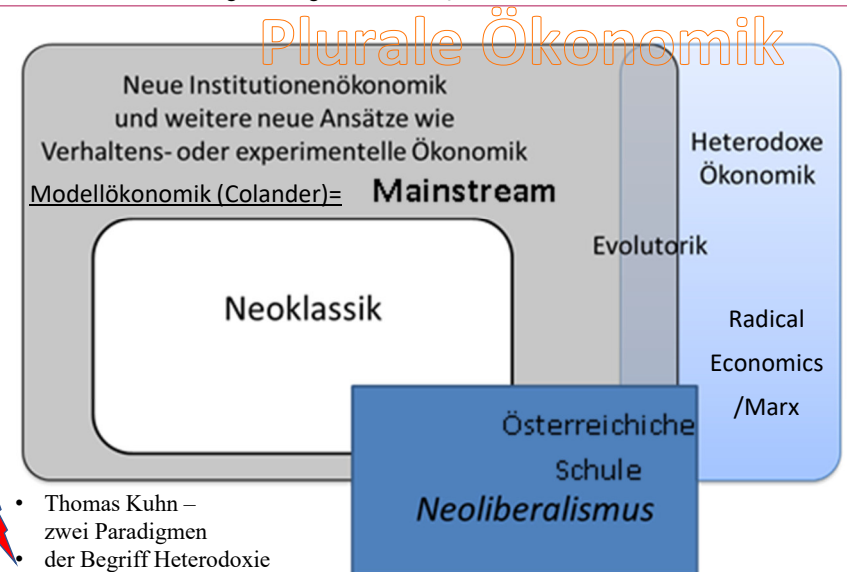


Wirtschaftswissenschaft

Ökonomie – das gesellschaftliche Teilsystem Wirtschaft
 Ökonomik – die Wirtschaftswissenschaft

Dominanz der Modellökonomik

Einleitung ◦ Begriffe ◦ Beispiel ◦ Pluralismus ◦ Politik



- Thomas Kuhn – zwei Paradigmen
- der Begriff Heterodoxie

4. Strategische Alternativen?

„Die unsichtbare Hand“

Somebody stop it! It's got my wallet!

No! No! As an economist, I forbid you to interfere with the market!



Neoliberalismus und orthodoxe VWL



Milton Friedman

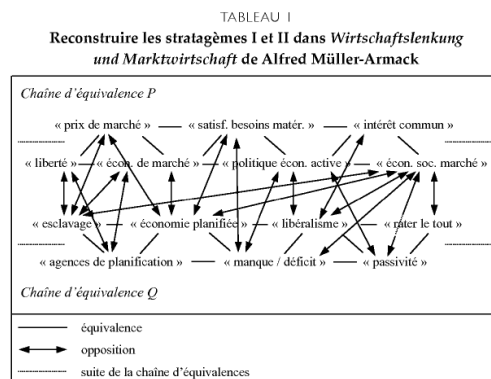
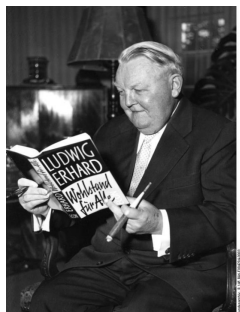
Ronald Reagan

Thomas Dürmeier

Beispiel: Konstruktivismus

Einleitung ◦ Begriffe ◦ Beispiel ◦ Pluralismus ◦ Politik

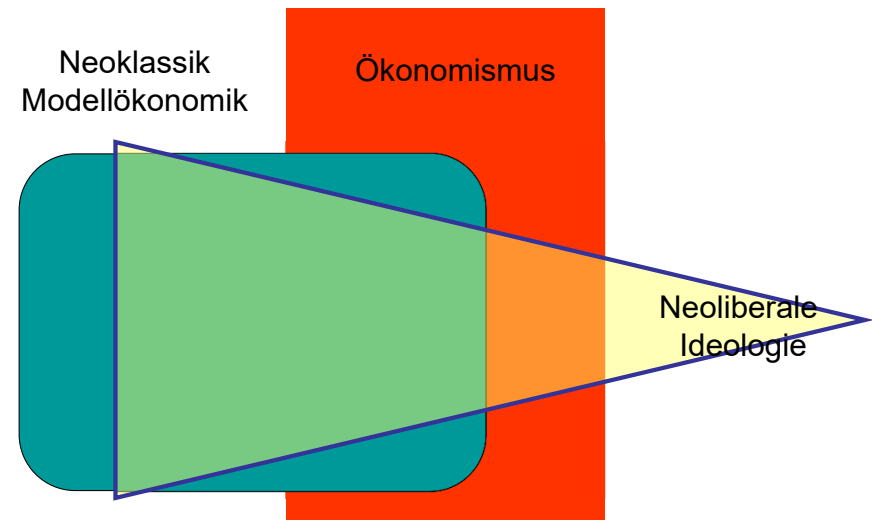
- Nonhoff: politische Durchsetzung der „sozialen Marktwirtschaft“ in Westdeutschland



Politisches Dilemma des Modellmonopols

Einleitung ◦ Finanzkrise u. Co. ◦ **Vielfalt** ◦ Intervention

Zweite Verzerrung durch neoliberale ÖkonomInnen in der Öffentlichkeit

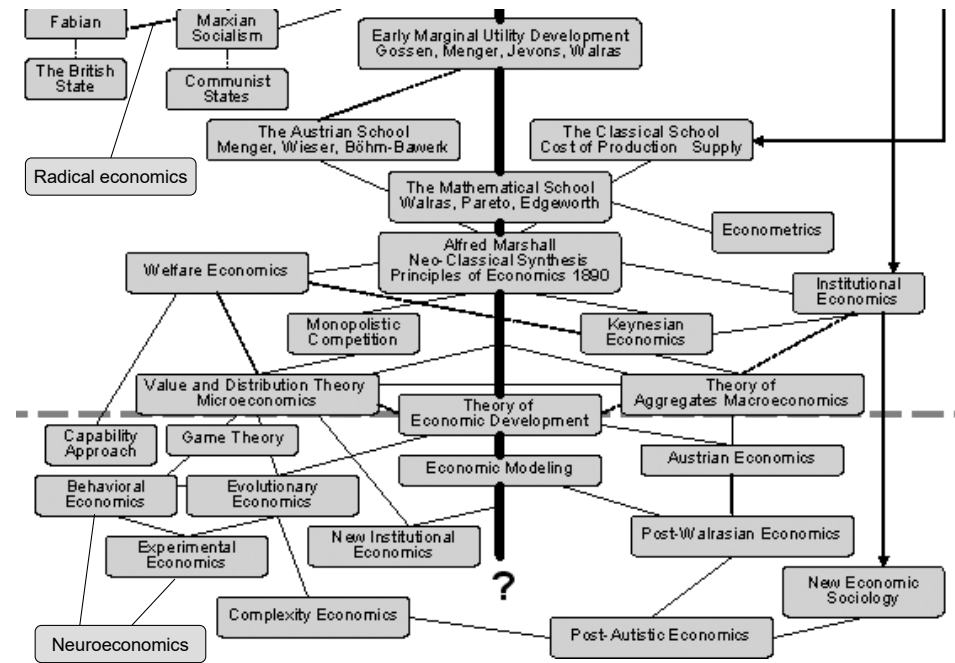


Wirtschaftsgeschichte der Ökonomik

Einleitung ◦ Begriffe ◦ Beispiel ◦ Pluralismus ◦ Politik

- Behavioral Economics/Verhaltensökonomik: Psychologie
- Neuroeconomics: Computertomographen
- Experimentelle Ökonomik: Laborexperimente
- Komplexitäts- bzw. Evolutionsökonomik: nicht-lineare Differentialgleichungen, Simulationen
- Capability-Ansatz: Handlungsmöglichkeiten Nicht Umweltökonomik
- Ökologische Ökonomik: Grenze des ökologischen Raumes
- Feministische Ökonomik: Gender
- Sozialökonomik: Interdisziplinäre Gesellschaftstheorie
- Radikale Ökonomik: Macht und Klassen, Dialektik, Marx
- Kritische Institutionenökonomik: historische Institutionen

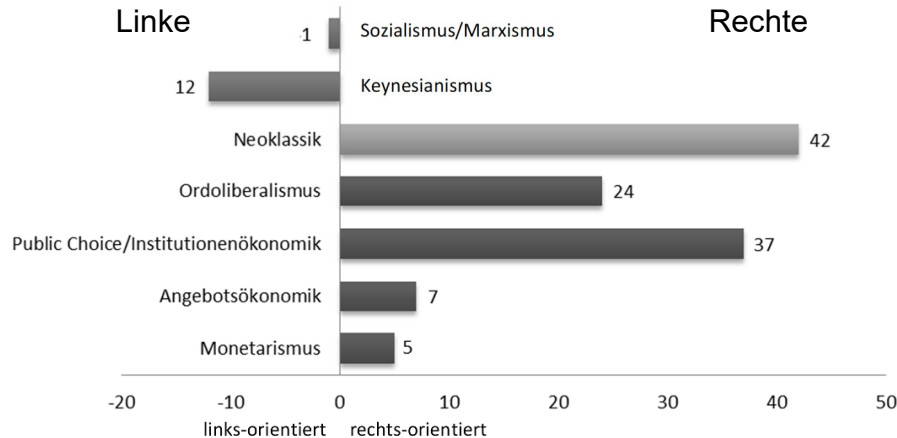
Thomas Dürmeier



Ideologie der ÖkonomInnen in der BRD

Einleitung ◦ Begriffe ◦ Beispiel ◦ Pluralismus ◦ Politik

Prozent der Selbsteinordnungen (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: eigene Abbildung. Zahlen aus Frey et al. 2010: 319

Fazit: Unterschiedliche Theorien → unterschiedliche Politik

Einleitung ◦ Begriffe ◦ Beispiel ◦ Pluralismus ◦ Politik

Beispiele aus Miller (2008): International Political Economy

Neoklassik	Institutionalisten	Radicals
Smith, Samuelson	Veblen, Galbraith	Marx, Sweezy
Freihandel	Fairer Austausch	Globale Gewerkschaften
Angebotspolitik	Globale TNCs regulieren	Arbeiterbesitz, Genossenschaften
Märkte schaffen (Washington)	Industriepolitik, developmental	Wirtschaftsdemokratie

Thomas Dürmeier

Plurale Bildungsmaterialien

M 4 Wer hat die Verantwortung? CSR aus wirtschaftsethischer Sicht

Es gibt unterschiedliche Auffassungen zu diesem Thema. Hier sind zwei beschrieben:

Peter Ulrich, ehemaliger Wirtschaftsethiker an der Universität St. Gallen, vertritt die Auffassung:

„Das Unternehmen hat die Verantwortung, die Interessen der Stakeholder zu wahren, auch wenn es dadurch Gewinneinbußen hinnehmen muss.“

Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik

www.ethos-wirtschaft.de

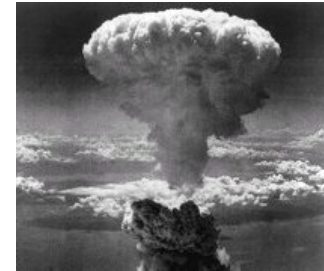
„Das Unternehmen hat die Verantwortung, im Wettbewerb zu bestehen. Zeichen seines Erfolges ist der Gewinn.“

Viktor Vanberg, ehemaliger Ordnungsökonom an der Universität Freiburg, vertritt die Auffassung:

Viktor Vanberg sieht das Unternehmen grundsätzlich

Soziale Folgen der Wissenschaft

Einleitung ◦ Begriffe ◦ Beispiel ◦ Pluralismus ◦ Politik



WTO/IMF/WB – komparative Kostenvorteile/Effizienz



Theoretical option price = $pN(d_1) - se^{-rt}N(d_2)$

$$\text{where } d_1 = \frac{\ln(\frac{p}{s}) + (r + \frac{\sigma^2}{2})t}{\sigma\sqrt{t}}$$

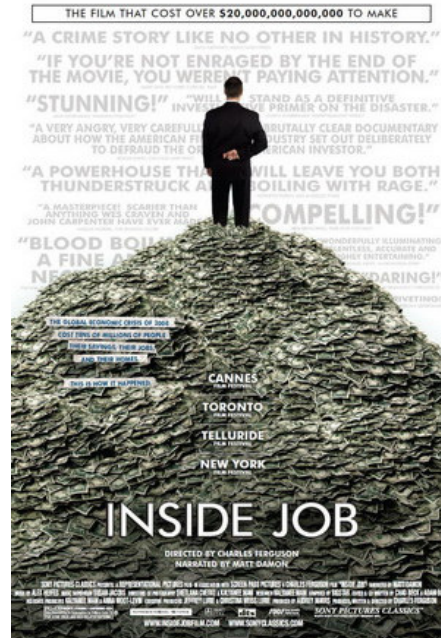
$$d_2 = d_1 - \sigma\sqrt{t}$$

Black-Scholes-Formel

The variables are:
 p = stock price
 s = striking price
 t = time remaining until expiration, expressed as a percent of a year
 r = current risk-free interest rate
 σ = volatility measured by annual standard deviation
 ln = natural logarithm
 N(x) = cumulative normal density function



Ökonomen geben sich spät Ethikkodex



Institute for New Economic Thinking

The Institute ▾ New Economic Thinking ▾ Blogs

www.ineteconomcis.org



Recent Blog Posts

- INET Blog: More Services Means Longer Recoveries by The Institute for... on Apr 29, 2013
- History of Economics Playground: The rise of economics as engineering I: a case study by Beatrice Cherrier on April 25, 2013
- History of Economics Playground: The rise of economics as engineering I: setting the scene by Beatrice Cherrier on April 24, 2013

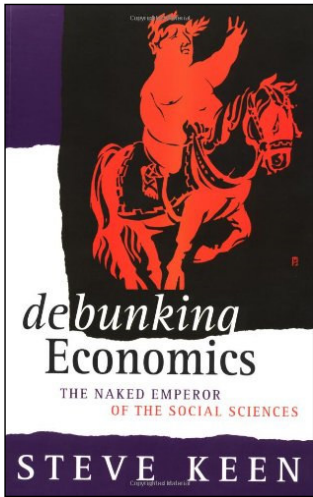
Recent Videos

- Changing of the Guard? The Future of Central Banking and Closing Remarks - INET Hong Kong
- Changing of the Guard? The Euro Zone Currency System: Catalyst or Wrecking Ball? - INET Hong Kong
- Changing of the Guard? Time and Expectations in Economic Analysis - INET Hong Kong

Young Scholars Initiative

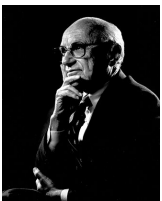


The Young Scholars Initiative (YSI) strives to support the next generation of new economic thinkers. YSI aims to provide a home for anyone who embraces critical thinking, intellectual discourse, and



Seven Ways to Think:	From Twentieth-Century Economics	To Twenty-First-Century Economics
1. Change the Goal	GDP 	the Doughnut
2. See the Big Picture	self-contained market 	embedded economy
3. Nurture Human Nature	rational economic man 	social adaptable humans
4. Get Savvy with Systems	mechanical equilibrium 	dynamic complexity
5. Design to Distribute	growth will level it up again 	distribute by design
6. Create to Regenerate	growth will clean it up again 	regenerative by design
7. Be Agnostic about Growth	growth addicted 	growth agnostic

Drei idealtypische Modelle



Neoliberalismus
z.B. USA, BRD
→ Milton Friedman



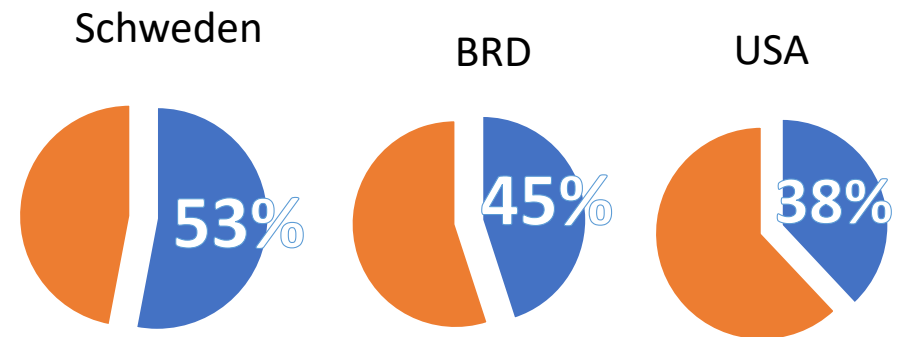
Standortnationalismus
z.B. China, Trump-USA
→ Bismarck



Kooperative Weltwirtschaft
z.B. UNCTAD, Bretton Woods Start
→ John Maynard Keynes



Planwirtschaft? (Rente, Bildung, Gesundheit, Polizei, ÖPNV, Daseinsvorsorge, Wasser, ...)



Zahlen OECD, 2020, Durchschnitt 54% EU

Wer trägt Verantwortung?

Rechtsrahmen



Konkurrenz-
unternehmen



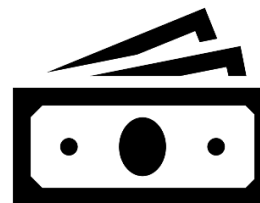
Finanzmarkt-
rendite



Stakeholder



Verbraucher-
*innen



Kapital und Vermögen



Wissen und Patente

Konzernmacht

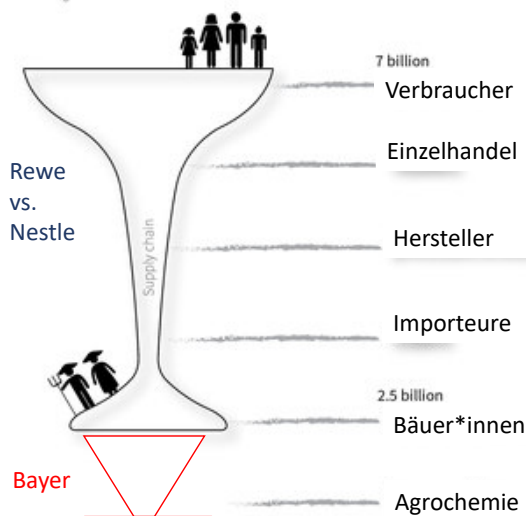


Image und Zeitgeist



Netzwerke und Kontakte

GLOBAL
SUPPLY CHAINS



Top 10 brands
represent 15 % of
world retail sales

5 retailers
control 50 %
of the market
in Europe

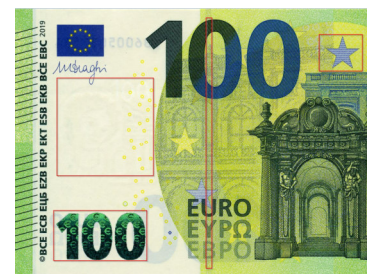


„Globale Wertschöpfungsketten“ „Global Value Chains“

GOLIATH WATCH

100 Euro sind nur noch 80 Euro wert!

- Marktmacht
- Umverteilung



1950er Jahre, „Die Waage“



HAUPTSACHE:

Wir sprechen miteinander!

Was schmeckt Sie, lieber Leser? Ein kleines Hühler? - Frau
Worte, noch ein kleines Hühler. Übrigens, mein Name ist OTTO
Und das hier ist mein alter Kollege FRITZ - der ist ein
klarer Kopf. Wir treffen uns hin und wieder
die Welt in Ordnung.

Otto: Ach, hör doch auf! Bei uns werden die Reichen immer
reicher - und die Armen immer ärmer!

Fritz: Hm - das sieht man ja an Dir ...

Otto: Wieso?

Fritz: Na ja: prima Kluft - neue Schuhe!

Otto: Hab' ja auch geschaut dafür! Aber frag' mal meine Frau,
wie die an dem Lebensstilgespräch sagt!

Fritz: Zugegeben. Aber immerhin - 'n neues Radio habt ihr
auch gekauft und Du 'n Motorrad.

Otto: Aber alles nur auf Abzahlung!

Fritz: Ist das nicht 'n Risiko, wo Du doch immer ärmer wirst!

Otto: Für mich nicht! Jede Rate wird pünktlich bezahlt: man
verdammt ja schließlich wieder! - Laut! Mach' zwei Heile!

Fritz: Na also - und seit wann verdammt Du wieder?

Otto: So - seit 49, wo wir unseren Betrieb wieder hinausbrin-
gen! Und jetzt geh' s' nur noch auf vollen Touren!

Fritz: Und dabei wirst Du immer ärmer?

Otto: Na ja, klar geh' s' uns jetzt besser - aber daß das an dem
Ding da - an der SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT
liegen soll ... ah, Mensch! Da werden die Reichen doch
immer ...

Fritz: Ich weiß schon, Otto - und Du immer ärmer.

Otto: Ich bin eben 'ne Ausnahm!

Fritz: Aber Millionen andere geh' s' genau so wie uns - nämlich
besser als damals vor der Währungsreform!

Otto: Demals! Ach - nur nicht daran denken - Pust!

Fritz: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Otto: Und nicht Du, seit 1948 haben wir Erhard's SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT und seitdem geht es bergauf.

Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage
unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens,
daß der soziale Friede im Sinne der
SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT
Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.



DIE WAAGE

Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
Vorsitzer: Franz Greiss - Köln am Rhein - Unter Sachsenhausen 14-26



Informationsprobleme,
Risiko,...
... keine
Handlungsfreiheit

KONZERNMACHT
beschränken

Unilever, Bayer,... -
Konzernmacht



Konkurrenz
kostet zu viel -
Preis des Profits

Kapitalismus

Raub, Diebstahl,... Landraub NKG

Externalität - Moorburg

Werbung als Propaganda
... Manipulation/Religion

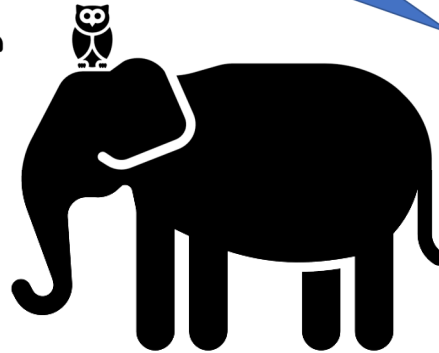
Ecklösung, Lohnabhängig,
... keine Handlungsfreiheit



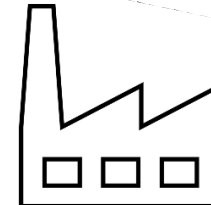
Es gibt keinen fairen „Wettbewerb“!



Gleiche Aufgabe, fairer
Wettbewerb: alle klettern
nun auf den Baum!



Ökologische Obergrenzen

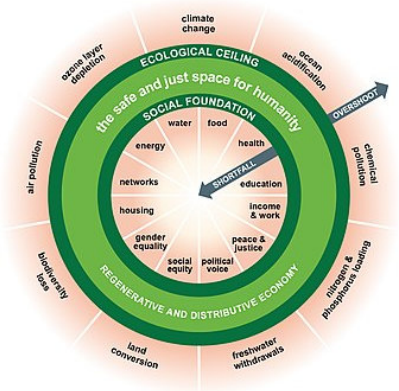


Wirtschaft



Soziale Untergrenzen

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft erfüllt soziale
und ökologische Grenzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

GOLIATHWATCH

Ökologische Belastungsgrenzen

nach Will Steffen et al. 2015 / Linn Persson et al. 2022 / Wang-Erlandsson et al. 2022

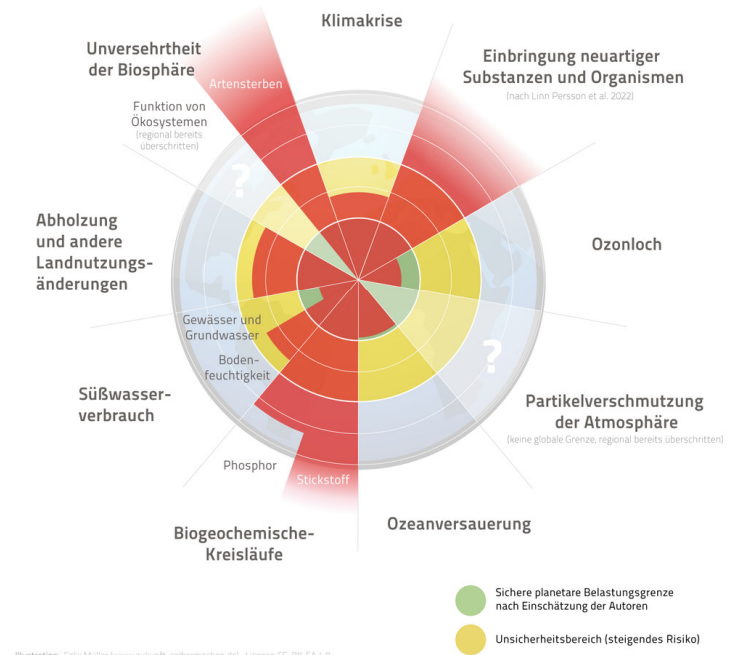
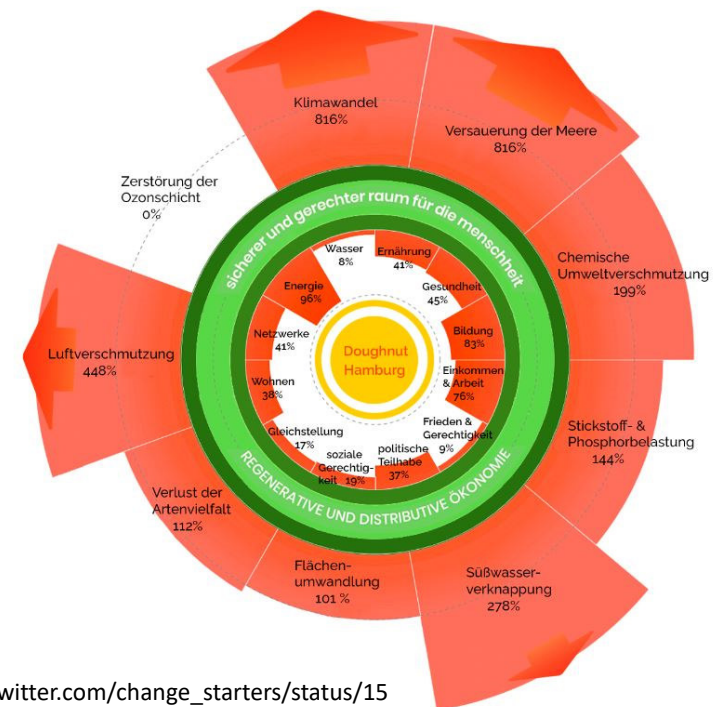
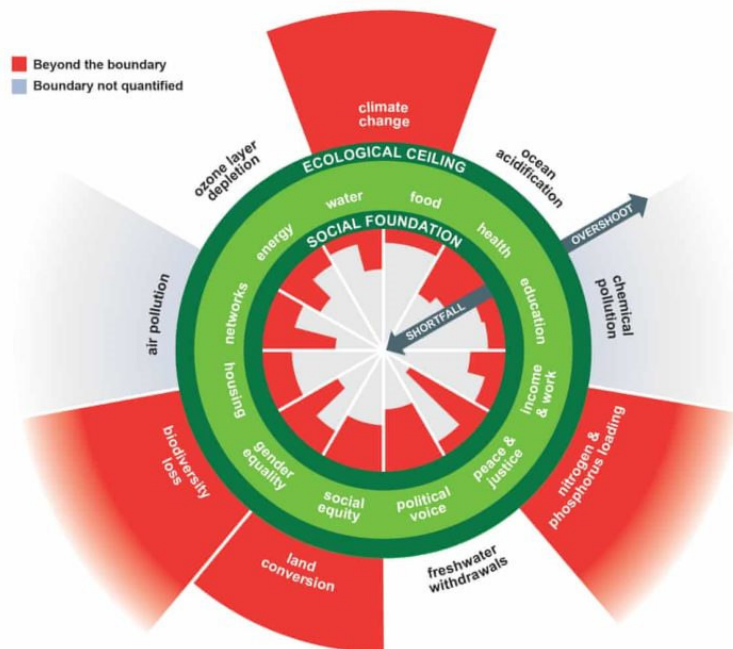


Illustration: Felix Müller (www.zukunft-selbermachen.de) Lizenz: CC-BY-SA 4.0



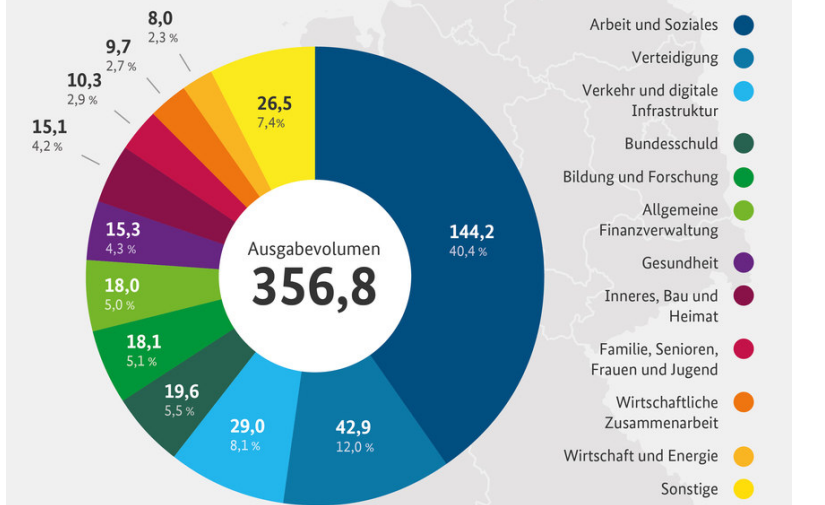
https://twitter.com/change_starters/status/1534488780702375937/photo/4

Weltweite Todeszahlen der aktuellen Wirtschaftsstrukturen

- Klimakatastrophe bei +3 Grad: 3-4 Mrd. Menschen
- Rauchen/Tabakindustrie 8 Mio. Tote
- Corona (offiziell): über 6 Mio. Menschen in 2 Jahren
- Hunger 2,3 Mio Tote
- Malaria 400.000 Tote
- Grippe 300.000 Tote
- Kriegstote 180.000 Tote pro Jahr (steigend)
- Dieselgate Volkswagen 40.000 Tote
- Gewerkschaft-Aktivist:innen ca. 500 Tote
- Journalist:innen ca. 50-100 Tote
- Arme sterben 4-8 Jahre früher als Reiche in der Bundesrepublik

Bundeshaushalt 2019 - Ausgaben im Überblick

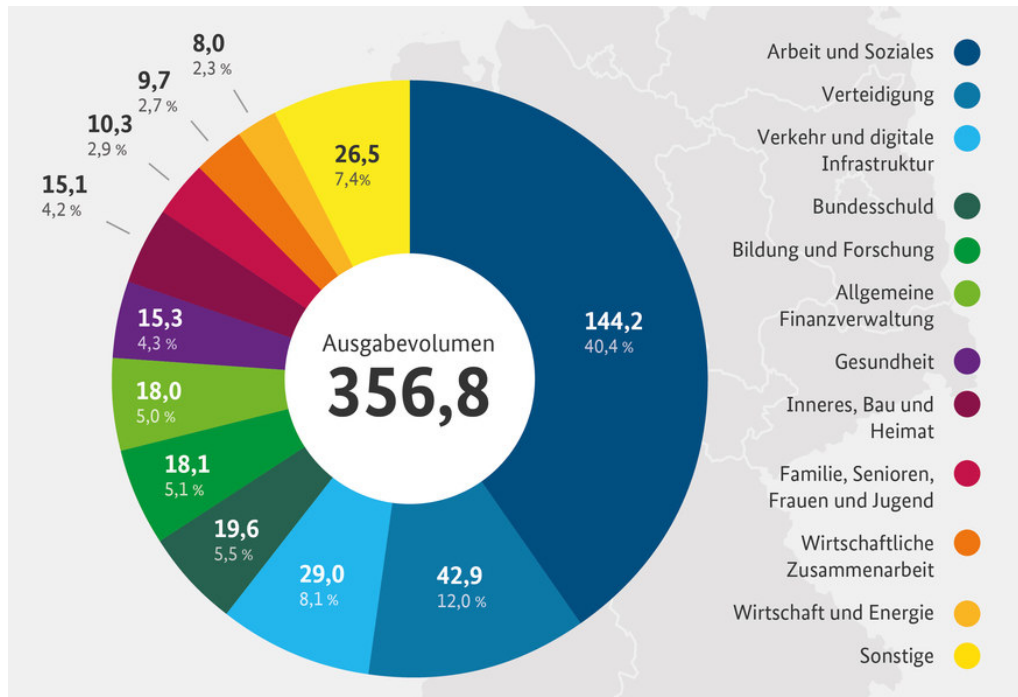
Regierungsentwurf, in Mrd. Euro



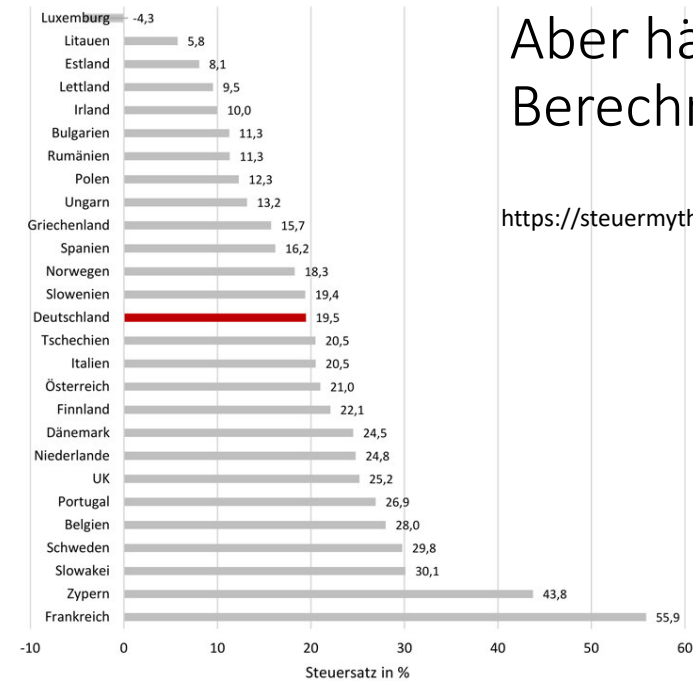
<https://www.bundesfinanzministerium.de/Datenportal/Daten/frei-nutzbare-produkte/Bilder/Infografiken/Ausgaben-Bundeshaushalt-2019.html>

© Bundesministerium der Finanzen

Differenzen durch Rundung möglich



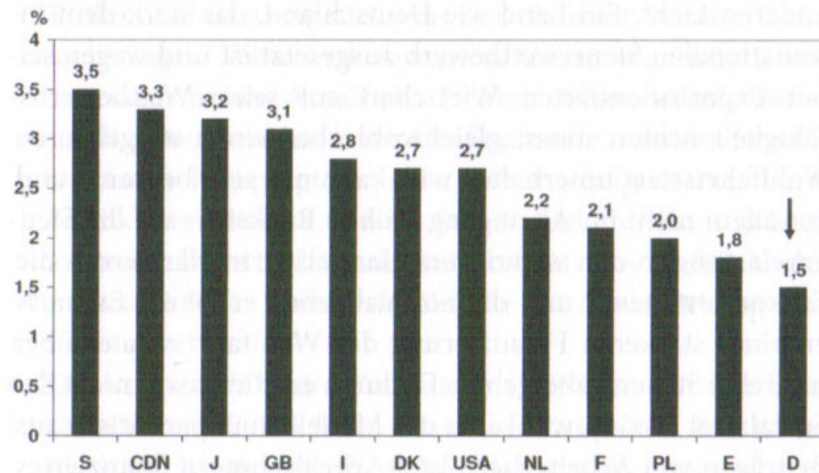
Implizite Steuersätze



Aber hängt von Berechnung ab

<https://steuermythen.de/mythen/mythos-9/>

Schaubild 38 Unternehmensteuern im internationalen Vergleich: Anteil der Unternehmensteuern am Bruttoinlandsprodukt in Prozent 2010



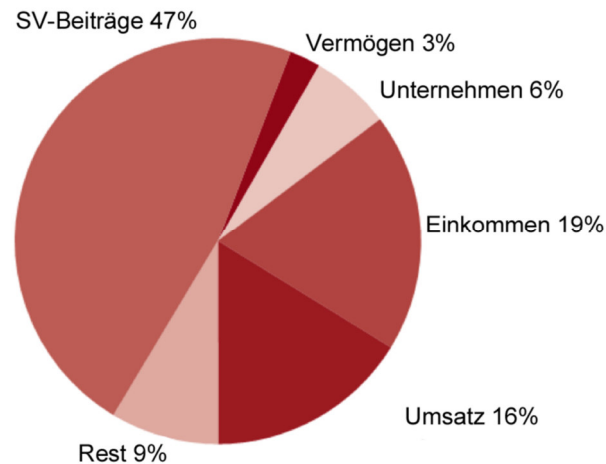
Quelle: OECD, Addressing Base Erosion and Profit Shifting, Paris 2013, S. 60.

Gefangenendilemma: Steuer-Wettlauf nach unten

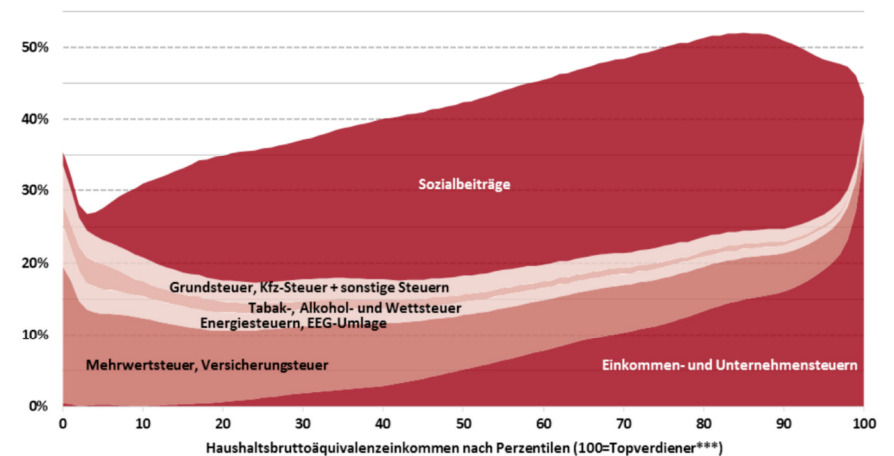
Politikeffekt (BRD/Ausland)	Ausland: Steuern senken	Ausland: keine Senkung
BRD: Steuern senken	Alle weniger Steuereinnahmen, Standorte gleich	BRD gewinnt auf Kosten des Auslands, BRD Standortvorteil, höhere Investitionen und Fabrikneubauten in der BRD
BRD: keine Steuersenkung	Ausland gewinnt auf Kosten der BRD, BRD hat Standortnachteil, Abwanderung von Unternehmen	Alle weiterhin hohe Steuern und gleiche Standortposition

Steuerarten – Aufkommen

<https://steuermythen.de/mythen/mythos-7/>



<https://steuermythen.de/mythen/mythos-7/> Bundesrepublik



* enthält Arbeitgeberbeiträge; ** Werte polynomisch geglättet; *** Äquivalenzgewicht mit der neuen OECD-Skala

1.3 Die US-Kopfsteuer – Zusammensetzung nach Steuerarten

(durchschnittliche Steuersätze nach Einkommensgruppen, 2018)

Aus Saez/Zucman: Der Triumph der Ungerechtigkeit

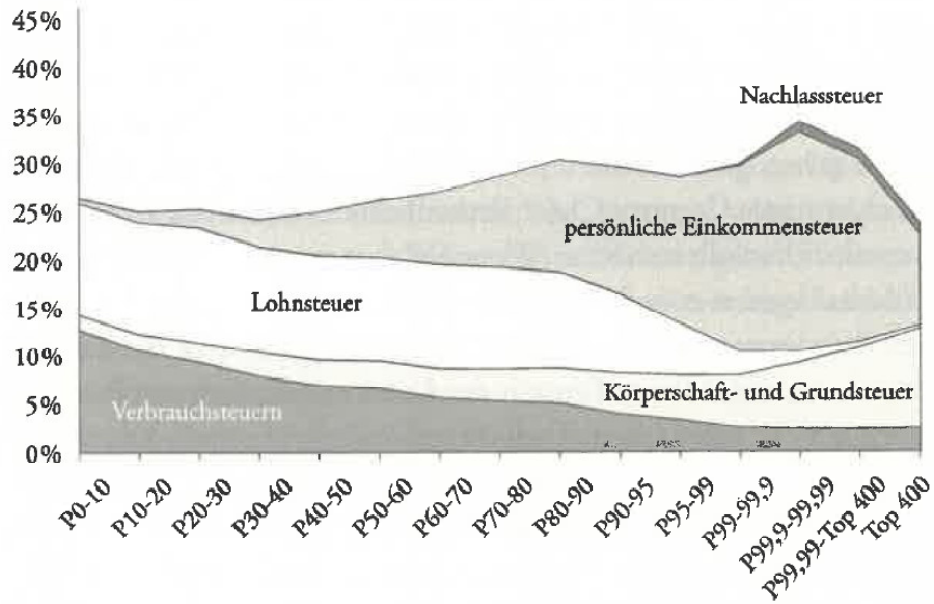
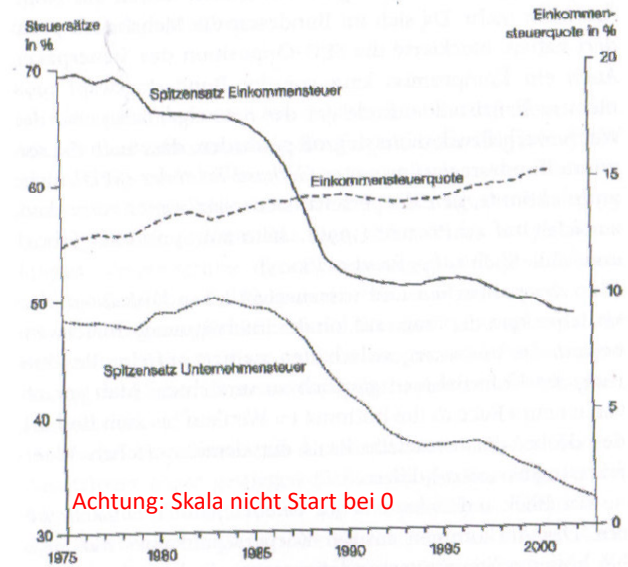


Schaubild 33 Trends in der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung – Ungewichtete Durchschnitte von 21 OECD-Ländern



Quelle: Ganghof, S., Wer regiert in der Steuerpolitik? Einkommensteuerreform zwischen internationalem Wettbewerb und nationalen Verteilungskonflikten, Frankfurt/Main 2004, S. 29.

Warum sich nichts ändert?

